

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Barum am 20.07.2021 im Saal, Alte Dorfstraße, 21357 Barum

Die Ratsmitglieder wurden mit Schreiben vom 11.07.2021 unter der Bekanntgabe der nachstehenden Tagesordnung eingeladen. Beginn:20:00 Uhr, mit 15 Corona bedingt, zugelassenen Besuchern.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
3. 1. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls vom 29.04.2021
6. Umbildung der Fraktionen Besetzung VA

7. Straßenbau Immenthunweg
8. Straßenbau Heinrich-der-Löwe Weg (Kostenüberschreitung)
9. Straßenbau Riss- und Lochsanierung (Kostenüberschreitung)
10. Gasthof Flindt Außenanlagen
11. Gasthof Flindt Saal
12. Kiga Kapazitätsentwicklung
13. Kiga Zukunftsplanung
14. Landschaftsplan
15. Aufstellungsbeschluss B-Plan Talweg Brandt
16. Aufstellungsbeschluss B-Plan Heinrich der Löwe Weg 29 Roreger
17. Waldkindergarten St.Dionys
18. Vergnügungssteuersatzung
19. Haushaltsüberschreitungen, die sich aus TG 7 bis 11 ergeben
20. Anträge der Grünen Fraktion
21. Bericht über die Pflege der Grünflächen
22. Mitteilungen des Bürgermeisters
23. Anfragen und Anregungen
24. 2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)
25. Beendigung der öffentlichen Sitzung

Es waren anwesend:

Bürgermeister	Dr. Joachim Schwerdtfeger
2. Bürgermeister	Joachim Päper
Ratsmitglied	Dr. Markus Grube
Ratsmitglied	Hermann Ravens
Ratsmitglied	Stefan Wieckhorst
Ratsmitglied	Sven Lehmann
Ratsmitglied	Volker Roggendorf
Ratsmitglied	Nadine Wöbke
Ratsmitglied	Markus Horstkötter
Ratsmitglied	Sven Behr
Ratsmitglied	Hilmar Fehling
Außerdem	Helmut Meier (SG)

- 1.Eröffnung der Sitzung erfolgt um 20:00 Uhr
- 2.Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit> wurde bestätigt

3. 1. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)

Frau. Räfler-Grandt weist auf den schlechten Radweg am Dorfeingang in St.Dionys von Barum kommend hin.

4. Feststellung der Tagesordnung: Punkt 14 Landschaftsplan wird vorgezogen.

5. Genehmigung des Protokolls vom 29.04.2021

Abstimmung:	
Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	3

6.. Umbildung der Fraktionen Besetzung VA

Durch den Fraktionsausschluss von Hilmar Fehling bei der Gruppe CDU/FDP könnten die Ausschüsse und der VA umgebildet werden. Durch den Verzicht auf das Losrecht beider Gruppen im Gemeinderat, werden aber weder der VA noch die Ausschüsse neu besetzt. Der VA bleibt wie bisher bestehen. Für die Ausschüsse werden keine neuen Vertreter benannt.

Der TG 14 wird vorgezogen und an dieser Stelle behandelt, damit Herr Meier danach die Sitzung verlassen kann.

7. Straßenbau Immenthunweg:

S. Behr: Nachdem das Planungsbüro beauftragt wurde, kam eine Förderung erst einmal für andere Straßen, sodass er Immenthunweg vorerst auf Eis lag. Alle Versorger wurden lt. Planungsbüro angeschrieben und in Kenntnis gesetzt. Es meldete sich keiner! Schließlich wurden sie dazu geholt und der Wasserverband wurde aktiv und hat die Leitungen erneuert. Die Maßnahme führte aber zu einem Baustopp. Anschließend bekannte sich die Tiefbaufirma zu einem weiteren Baustopp durch Personal-mangel, also Zeitnot. Sie bestätigte aber dass dadurch keine Kostenerhöhung entstehen würde. Die Straße ist nun fast fertig. Die Straße wurde komplett erneuert und nur dadurch etwas teurer.

8. Straßenbau Heinrich-der-Löwe Weg (Kostenüberschreitung)

S. Behr: Bei der Planung 2018 wurde von Kosten von 341 Tsd. € bei der Fördersumme ausgegangen. Das jetzt vorliegende Submissionsangebot ergibt eine Summe von 522 Tsd.€. Diff. 142 Tsd. € Im Haushalt sind 600 Tsd. € eingestellt. Bei der jetzt erfolgten Ausschreibung wurden 13 Firmen angeschrieben. Die Gemeinde erhielt 2 Angebote. Es ist bereits im Vorwege Geld für Pläne etc. ausgegeben. Als Terminvergabe ist der 13.8.2021 vorgegeben.

Es stellt sich die Frage des weiteren Vorgehens, Vergabe: ja/nein?

Es wird entschieden, die Entscheidung bei einem kurzfristigen Termin des Verwaltungsausschusses zu treffen.

J. Päper glaubt nicht an eine neue Ausschreibung, Termine sind Preistreiber...

M. Grube stimmt ihm zu.

9. Straßenbau Riss- und Lochsanierung (Kostenüberschreitung)

S. Behr: die Haushaltsmittel für Straßen und Wegesanie rung wurden mit 54.686 Tsd. € deutlich überschritten. Ursprünglich wurde nach einer Begehung von einer Summe von 18 Tsd. € ausgegangen, allerdings gab es auch hier eine zeitliche Verzögerung von 2 Jahren. Die höhere Summe wurde durch neue Schäden größeren Ausmaßes erzeugt. Die Sanierungen bleiben ein Problem, weil sie keine langfristige Haltbarkeit gewährleisten.

10. Gasthof Flindt Außenanlagen:

N. Wöbke leitet die Erklärung ein, lobt die teilnehmenden Bürger für Ihre konstruktive Arbeit.

H. Wiesner, Sprecher der Gruppe- Außenanlagen- zeigt anhand einer vorliegenden Zeichnung die Pläne. Er verdeutlicht einen 3 Stufenplan. Die Abwicklung muss lt. Förderbehörde bis April 2022 abgeschlossen sein. Es gilt Kosten zu sparen. Eine Leistungsbeschreibung ist fertig und unterbietet die Fördersumme deutlich. Sie beinhaltet alle baulichen Maßnahmen wie Terrasse, Festplatz, Zäune, Parkplätze, Elektrosäulen für PKW und Fahrräder, Elektrizität für Beleuchtung, Entwässerung. Kletterpark.

Bei dem östlichen Parkplatz und beim Festplatz werden kostengünstige Mineralgemische verwendet, damit das nicht versiegelt wird und außerdem billig ist.

Baumpaten sind willkommen, ebenso Baumspenden. Ein Apfelfest könnte möglich sein....

Das dörfliche Zentrum (Gesamtensemble) soll wieder entstehen, dabei werden die dörflichen Bedürfnisse -Vereine etc. berücksichtigt, z. B. können Karusselle ohne Probleme auf dem Mineralgemisch stehen. H. Wiesner betont deutlich, dass die Zeit für den Baubeginn drängt: „ Die Bagger müssen morgen arbeiten“.

Bürgerfragen:

H. Arens fragt nach den Kosten...

H. Fehling möchte Auskunft über Parkplätze

J. Schwerdtfeger: Auch der Platz am Trafohäuschen kommt als Parkplatz in Frage

R. Pietrowski hat Fragen zu Pflege der Anlage

G. Weiss dankt der Planer Gruppe, möchte aber wissen, ob auch alternativen zum Gesamtkonzept -Flindt'sches Gasthaus- überlegt wurden, evtl. ein Verkauf.

J. Schwerdtfeger: Ein Verkauf war nie geplant, eher würden dann andere Grundstücke aus Gemeindebesitz verkauft.

S. Behr schließt sich dem Gedanken des Herrn Dr. Weiss an. Er bemerkt, dass Straßenbau Pflichtaufgaben seien und die Gartenplanung/Ausführung überdacht werden sollte.

Ein namentlich unbekannter Bürger fragt, warum noch ein Spielplatz und möchte wissen, wie lange die Bindungsfrist einer Förderung ist.

N. Wöbke erklärt dazu, dass Eltern in Ruhe den Garten nutzen sollen und ihre Kinder dabei im Blick haben sollten. Ein kleiner Kletterpark ist ein attraktives Angebot für die Kleinen im Rahmen des Gesamtbildes.

J. Schwerdtfeger erklärt, die Bindefrist gegenüber der Förderbehörde beträgt 12 Jahre.

Abstimmung für die Gartengestaltung:

Ja-Stimmen 9

Nein-Stimmen 2

Enthaltungen 0

11. Gasthof Flindt Saal:

J. Schwerdtfeger erklärt, dass die Baumaßnahmen fast vollendet und im Rahmen der Förderung, 1,42 Mio.€ bisher ausgegeben bzw. gebunden sind. Ein Fettabscheider und die Abwasseranlage sind mit untergebracht. Diese Ausgaben von 119 Tsd. € waren ursprünglich im Haupthaus bzw im Projekt Alte Dorfstraße angesiedelt.

M. Grube erklärt, dass das Planungsteam sich viele Gedanken gemacht hat, wie der Saal belebt werden soll. Es wurden viele Themen diskutiert und abgewogen. Man kam überein, dass ein Regelbetrieb mit verschiedenen Veranstaltungen der rechte Weg wäre.

K. Lange-Greininger trägt eine PowerPoint Präsentation dazu vor.

Ein Dehoga-Fachberater wurde zu Rate gezogen, mit dem Resultat, dass die Zahlen der bisherigen Planungen großzügiger gerechnet sind, als die, welche der DEHOGA Berater verwenden würde, und deshalb der DEHOGA Berater von einer soliden Planungsgrundlage der kalkulatorischen Planungen für evtl. Planungsausgaben ausgeht.

Es werden lt. J. Schwerdtfeger weitere Expertisen eingeholt, bevor es zu einem Beschluss kommen kann.

Bürgerfragen:

G. Weiss: warum wird keine Außenfirma oder Pächter mit dem Saalbetrieb beauftragt?

J. Schwerdtfeger: Während eines Workshops vor 2 Jahren wurde ein Pächter ausgeschlossen, die Gemeinde hätte keinen Einfluss mehr, Pächter springen evtl, ab. Eine unsichere Sache....

Geplant ist nun eine kommunale GmbH mit einem Aufsichtsrat aus den Ratsmitgliedern.

M. Hilberg: > alles Spekulation, es werden Steuergelder subventioniert

U. Barth vermisst einen Businessplan. Es wurden Chancen und Risiken nicht bedacht. Gastronomie ist ein sehr schwieriges Geschäft...Er warnt vor diesem Geschäftsmodell und bietet seine Hilfe an.

Sollte der jetzige Plan durchgeführt werden, garantiert er eine Insolvenz in 3 Jahren.

H. Arens schließt sich Dr. Weiss an und fragt, ob Privatunternehmer es nicht besser könnten.

Er bittet um genaue Prüfung und ist für die Belegung des Saals durch Caterer, aber keine Gastronomie.

B. Goldschmidt ist für Veranstaltungen nur für Vereine, keine Gastronomie.

Die GmbH zahlt keine Pacht an die Gemeinde!?

J.Schwerdtfeger teilt mit, dass externe Experten in den nächsten Wochen eingeschaltet werden, bevor das Konzept erneut dem Rat vorgelegt wird.

Abstimmung über die Fortsetzung der Planungen

Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	5
Enthaltungen	0

12. Kiga Kapazitätsentwicklung:

J. Schwerdtfeger erklärt, dass eine Aufnahme von 80 Kindern möglich ist, diese Zahl ist in Kürze überschritten.

A. Bößow, Leitung, seit 29 Jahren in Kindergarten tätig, bestätigt eine hohe Geburtenanzahl und schon eingegangene Anmeldungen für die nächsten 2 Jahre. Schon Mitte 2022 hätten 14 Kinder aus der Gemeinde keinen Platz. Die Berechnung ist eine wahrscheinliche, die sich aus den bis heute vorliegenden Zahlen und Fakten ergibt.

13. Kiga Zukunftsplanung

J. Päper: Wir haben nicht genug Räumlichkeiten für den Kindergarten, die Schulräume reichen auch nicht mehr aus. Ab 2026 sind Ganztagschulen Pflicht. Die Gemeinde überlegt verschiedene Szenarien > Containerlösung, den Jugendclub umsiedeln, aber wohin?

M. Grube bestätigt, dass auch das Schulgebäude zu klein wird. Die Samtgemeinde plant einen Neubau, der aber so schnell nicht zu realisieren ist. Die Entwicklung wird mehrere Jahre dauern. Auch hier wird eine Containerlösung erwogen, aber wohin damit? Lösungen gibt es nur in Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde. Der Schulausschuss tagt im Aug. 2021.

H. Fehling regt an, evtl. eine Immobilie zu mieten.

14. Landschaftsplan:

H. Meier: 1994 wurde ein erster Landschaftsplan erstellt. Es handelt sich um ein Fachgutachten, welches richtig dargestellt und bewertet wurde. Ziel eines solchen Planes ist, Kenntnisse zu gewinnen, nicht jemanden zu behindern. Am 22. 12. 2020 wurde der Plan fertiggestellt und von der Gem. Barum gebilligt, kein Einspruch erhoben. Hr. Meier erklärt, ein Landschaftsplan ist die Grundlage für weitere Planungen, wie z. B. Baupläne oder Landschaftsrahmenpläne und Flächennutzungspläne. Er ist so zu sagen der Fahrplan für folgende Pläne.

270 Bürger bezeugen mit ihren Unterschriften ihre Sorge über eine im Plan genannte Bebauung am Heidenfahrdamm. Hr. Meier beruhigt die Bürger.

S. Behr: Landschaftspläne können Flächen einschränken, sind aber ohne Rechtsverbindlichkeit. Vor 3 Jahren wollte die Gem. Barum keinen Plan, schloss sich aber aus Kostengründen der Samtgemeinde an.

Bürgerfragen:

Th. Reimers betont, dass es die Sorge der Bürger ist, dass ein Landschaftsplan nicht zu ändern ist.

H. Meier darauf: Wenn die Gemeinde ein Entwicklungskonzept erstellt, wird der Plan zu Rate gezogen. Die SG kann keinen Einfluss auf Entscheidungen einer Gemeinde ausüben.

J. Päper betont: Bei evtl. Änderungen eines F-Plans zöge man einen Landschaftsplan zu Rate.

Die Samtgemeinde könnte Wünsche äußern, aber das Eigentum der Gemeinden nicht anfassen.

H. Fehling stellt fest, dass für versiegelte Flächen Ausgleichsflächen geschaffen würden.

H. Meier: die netzartige Struktur eines Landschaftsplanes gibt vor, was sinnvoll ist.

z. B. Naturschutz in Randgebieten.

E. Dunkelberg kennt den Nistplatz der Rotmilane.

Sie und andere Bürger möchten mit der Unterschriftenliste darauf hinweisen, dass Horburg ein Ortsteil mit dörflichem Charakter bleiben soll. Sie weist auf wichtige Landwirtschaft, Straßenzustand bei mehr Bebauung hin.

W. Rolf: übermäßiges Wachstum ist nicht gewünscht.

J. Schwerdtfeger erklärt, dass lt. Plan ein Wachstum von 10 bis 12% bis 2035 vorgesehen ist.

15. Aufstellungsbeschluss B-Plan Talweg:

Durch die Aufstellung eines neuen B-Plan entstehen keine Kosten für die Gemeinde, da der Antragsteller die übernehmen muss. Der Rat empfiehlt die Naturschutzbehörde mit einbeziehen und die Reiherkolonie mit zu beachten.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

16. Aufstellungsbeschluss B-Plan Heinrich der Löwe Weg 29:

Um eine B-Plan Änderung des Antragstellers durch die Gemeinde zu unterstützen werden seitens des Rates Bedenken geäußert, dass eine positive Entscheidung für weitere Antragsteller Tor und Tür öffnen würde.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	2
Nein-Stimmen	9
Enthaltungen	0

17. Waldkindergarten St. Dionys:

J. Schwerdtfeger erklärt, dass der Waldkindergarten ein Betriebskindergarten der Fa. Kasi-Glas ist. Einzelheiten sind noch nicht geklärt. Der vordere Bolzplatz bleibt erhalten.

18. Vergnügungssteuersatzung > vertagt

19. Haushaltsüberschreitungen, die sich aus TG 7 bis 11 ergeben > vertagt

20. Anträge der Grünen Fraktion > vertagt

Jeder Antrag soll in einem eigenen Tagesordnungspunkt behandelt werden.

21. Bericht über die Pflege der Grünflächen > vertagt

22. Mitteilungen des Bürgermeisters > keine

23. Anfragen und Anregungen:

S. Lehman informierte darüber, dass die Samtgemeinde plant, eine Sirene in der Ortsmitte Barum (am Trafohäuschen) aufzustellen.

Markus Grube hat darauf hingewiesen, dass das Ortsschild Horburg Richtung Oldershausen fehlt.

24.2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.) > keine Fragen.

25. Beendigung der öffentlichen Sitzung. 22:45 Uhr